

Hörst Du

Hörst Du,
meine Sehnsucht
wie des Meeres rauschende Wogen,
es spült sie an den Strand,
zeichnet wundersam Worte in den Sand,

Zärtlichkeit.

Hörst Du,
den Wind
der leise flüstert
in einem lieblichen Klang,

Nähe ist ein Zauber.

Hörst Du,
wie meine Seele
erklingt in Zaubertönen,
ein Liebeslied sachte komponiert,

Du bist zauberhaft.

Hörst Du,
in der Stille der Nacht,
das Feuer der Liebe
wie es knistert.
Schau wie es lodert empor,
in seinem Schein Worte zu erkennen,

Herzlichkeit, Treue, Vertrauen
und ein Schenken
und beschenkt werden.

Hörst Du,
das Ticken der Uhr.
Die Zeit schreitet voran,
die Liebe sich gegenseitig schenken,
die Frage sich erhebt,

wann?

Hörst Du,
irgendwo meine Stimme,
in dem Nirgendwo und Überall,
damit sie, wenn ich Dich finde
flüstert voller Süße:

"Ich liebe Dich sehr!"

© J.M.Schönfeld 22.02.2005